

Rückert, Friedrich: 42. (1827)

- 1 Sieh um dich, meine schöne scheue Taube,
- 2 Es steht der Wald in seinen bloßen Haaren,
- 3 Läßt mutig Wind und Sonnenschein drüber fahren,
- 4 Und birgt nicht seinen Schmuck in einer Haube.

- 5 Was willst du deines Hauptes Blütenlaube,
- 6 Den jungen Wald im Saft von sechzehn Jahren,
- 7 Noch unter einem andern Dach verwahren?
- 8 Gib mir sein Dach, das Haar dem Wind zum Raube!

- 9 Ich träumte jüngst, ich sähe zartgewoben
- 10 Als goldnes Hemde wallen dein Gelocke
- 11 Vom Haupt zum Fuß dir hüllend alle Glieder.

- 12 Wird das zur Hälfte wahr, so will ich's loben,
- 13 Wenn du das Haargeweb', wo nicht zum Rocke,
- 14 Dir lässest dienen mindestens zum Mieder.

(Textopus: 42.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47045>)